

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Zwangsinnung für das Uhrmacher-, Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

**Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt.**

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig.

Sernspredch-Anschluß Nr. 2991.

**Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!**

Nr. 2

Leipzig, 15. Januar 1907

14. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig.



Den üblichen

## Jahresbericht

über unsere Tätigkeit im verflossenen Jahre glauben wir nicht besser beginnen zu können, als mit der Feststellung, daß uns die für ein erfolgreiches Wirken unentbehrliche Mitarbeit der Mitglieder in reichem Maße zuteil geworden ist. Wir danken allen Kollegen auch an dieser Stelle für die Unterstützung und geben der Hoffnung Ausdruck, daß sich im begonnenen Jahre ein ebenso ersprießliches Zusammenarbeiten ergeben wird.

Dann werden wir die Schäden des Faches, z. B. die

## Konkurrenz der Versandgeschäfte

in ebenso wirksamer Weise bekämpfen können als bisher. Noch besser wird uns dies aber möglich sein, wenn es gelingt, die Mehrzahl der Uhrmacher zu der von uns vorgeschlagenen

## Garantiegemeinschaft

zu vereinigen.

In unserem Organ sind darüber in den letzten Nummern wohl genügend Gründe und Vorteile erörtert worden, daß wir annehmen dürfen, unsere Mitglieder haben sich nun selbst ein Urteil gebildet. Wie schon früher bemerkt, sind wir bereit, die nötigen Arbeiten probeweise zu übernehmen und nach bestem Können auszuführen. Das neue Jahr sieht nun hoffentlich vollendet, was im alten vorbereitet wurde.

Den gleichen Wunsch hegen wir bei den Maßnahmen, die zur Behebung des

## Gehilfenmangels

ergriffen worden sind. Soll unser Beruf sich kräftig weiterentwickeln, dann ist es unbedingt nötig, daß für einen gut ausgebildeten und in der Zahl ausreichenden Nachwuchs gesorgt wird. Es liegt doch zum großen Teil nur an den Uhrmachern selbst, daß durch Schleudereien die Preise heruntergebracht worden sind. Darin Wandel zu schaffen, muß über kurz oder lang gelingen, weil die allgemeinen Preissteigerungen jeden Kollegen zwingen, auf eine bessere Bezahlung seiner Leistungen hinzuwirken. Dann wird in unserem Fache der Ausbildung von Lehrlingen mehr Aufmerk-

samkeit gewidmet werden können, was leider jetzt, der ungünstigen Aussichten wegen, nicht alle Kollegen tun. Auf alle Fälle werden wir dieser Frage weiter unsere volle Aufmerksamkeit widmen. Dazu wird schon genügend Gelegenheit geboten sein bei der Verfolgung des von der Regierung in Aussicht gestellten sogenannten

## kleinen Befähigungsnachweises.

Nach diesem soll das Recht der Lehrlingsausbildung an den Meistertitel gebunden sein. Nun ist aber in unseren Kreisen der Meistertitel noch wenig gebräuchlich, und es ist die Frage ob unserem Fache mit der Bestimmung gedient ist. Wir haben es uns deshalb wohl zu überlegen, in welcher Weise wir bei der geplanten Änderung unsere besonderen Interessen wahren können, und unsere Mitglieder werden erkennen, daß es auch im laufenden Jahre genug zu tun geben wird. Dafür werden übrigens, wie bisher und auch im vergangenen Jahre, Beamtenkonkurrenz, Ausverkäufe, Auktionen, Leihhäuser, Hausierer, Prämienuhren, unlautere Reklame usw. sorgen. Alle die genannten Übelstände haben uns voriges Jahr häufig Veranlassung gegeben, die nötigen Abwehrmaßnahmen zu ergreifen, und wenn wir konstatieren konnten, daß die unlauteren Inserate etwas geringer geworden sind, so darf uns dies doch nicht zu der Hoffnung berechtigen, daß derartige Anzeigen überhaupt oder in absehbarer Zeit verschwinden. Die Erfahrung hat uns leider gelehrt, daß in den eigenen Reihen Leute sind, die à la Feith inserieren.

An bedauerlichen anderen Vorkommnissen hat es auch nicht gefehlt. Das

## Detaillieren der Grossisten,

insbesondere der Firma Mylius in Ulm, bringt den Uhrmachern viel Schaden. Man kann beinahe in jeder Zeitung jetzt deren Ankündigung finden und einen Unterschied zwischen einem Versandgeschäfte gewöhnlicher Art und dieser Firma nicht mehr feststellen. Sie sollte deshalb aus ihrem Tun die nötigen Konsequenzen ziehen und auf die Grossisteneigenschaft, insbesondere auf die Inserate in den Fachzeitschriften nunmehr verzichten, da sie damit doch nur Verwirrung in Fachkreisen anrichtet.

Was unsere sonstigen Einrichtungen zur technischen Förderung der Uhrmacherei betrifft, so wissen unsere Mitglieder, daß wir jedes Jahr eine Prüfung der

## Lehrlingsarbeiten

veranstaltet haben und dies auch zu Ostern wieder beabsichtigen. Hierbei machen wir aber schon jetzt darauf aufmerksam, daß unsere Prüfung als eine Vorbereitung und Übung für die vor den Handwerkskammern abzulegenden Gehilfenprüfungen gedacht ist. Den Termin für die Einsendungen wird die Generalversammlung noch im Laufe dieses Monats bestimmen. Wir bitten deshalb jene